

Gesellschaften im Wandel

**Funerärer Aufwand und soziale Stratifizierung
im frühstaatlichen Mesopotamien und Ägypten
anhand von Grabbefunden in Ur und Tarkhan**

Ursula Janßen

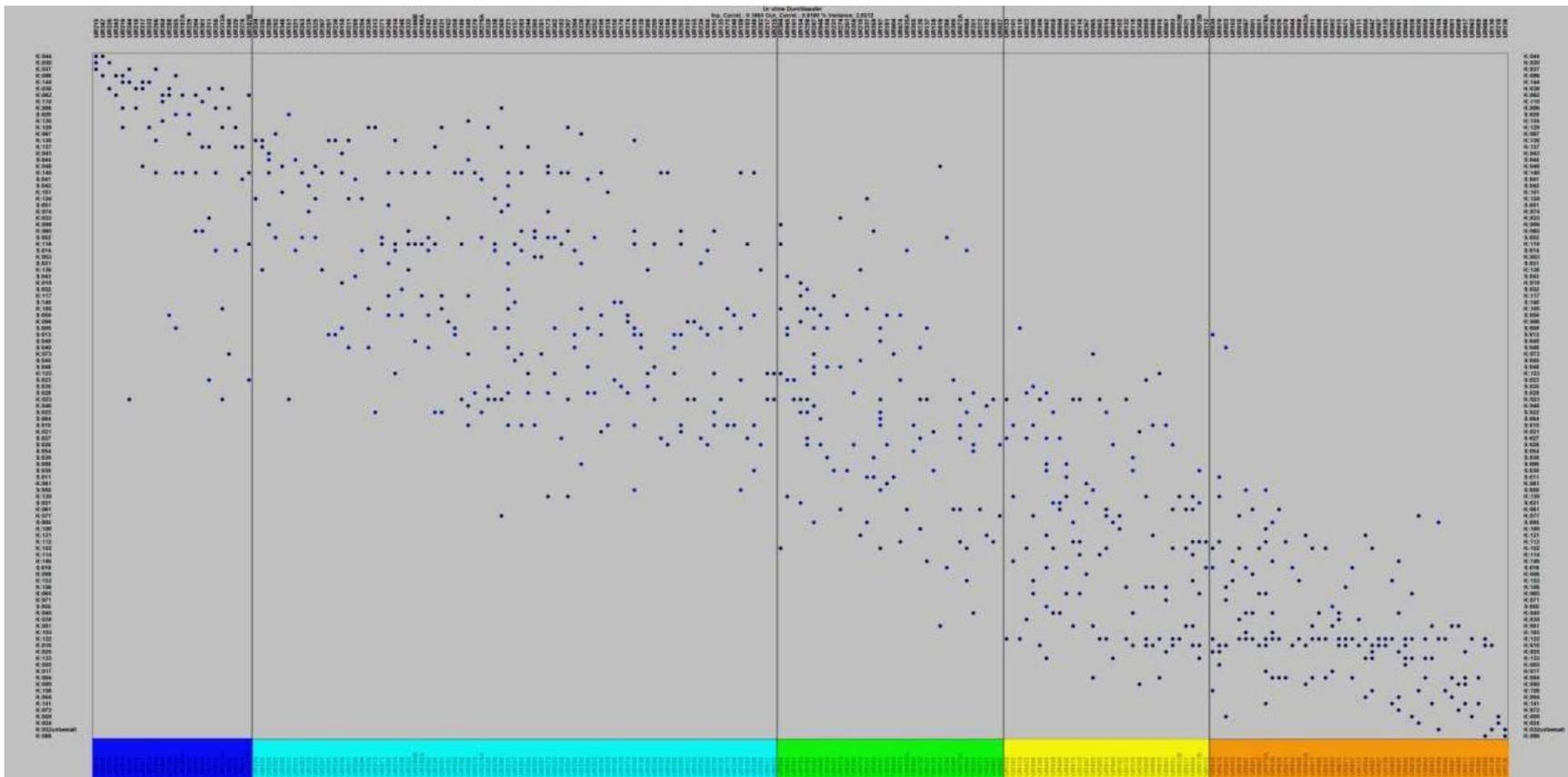
	Levante	Ägypten: Perioden	Ägypten: Dynastien	Mesopotamien
6000 3400 3300		Prä- dynastisch		
3200	Chalko- lithikum	Proto- dynastisch	0	Uruk
3100				
3000	FBZ I	Früh- dynastisch (3100-2680)	1	Jamdat Nasr
2900				
2800	FBZ II		2	Frühdynastisch I
2700				
2600			3	(Frühdynastisch II)
2500	FBZ III		4	
2400		Altes Reich (2680-2180)	5	Frühdynastisch III
2300	FBZ IV A		6	
2200	FBZ IV B/C			Akkadzeit



Satellitenbild (Google Earth) des Stadtgebiets von Ur mit den Grabungssondagen F und W-Z



Karte mit wichtigen Fundorten des 4. und 3. Jahrtausends in Südmesopotamien



Seriation der Gräber, Keramik- und Steingefäßtypen aus Ur (A = blau, B = türkis, C = grün, D = gelb, E = orange)

Phase A= Ğamdat Naşr-Zeit

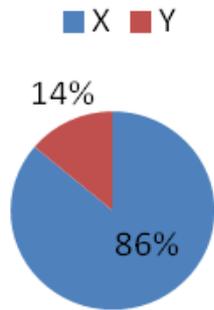
Phase B = Übergang von der Ğamdat Naşr-Zeit in die frühe Frühdynastisch I-Zeit.

Phase C = frühes Frühdynastisch I

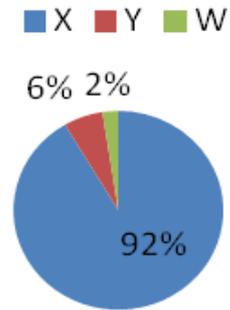
Phase D = mittlere/spätes Frühdynastisch I

Phase E = Ende Frühdynastisch I/Beginn Frühdynastisch II (falls im Süden vorhanden)

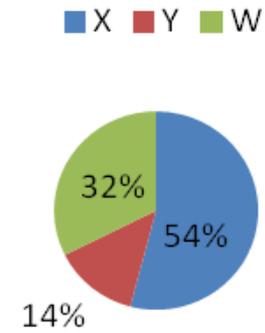
Schächte Ur A



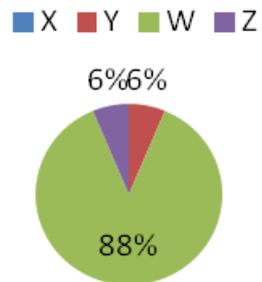
Schächte Ur B



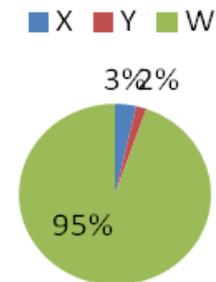
Schächte Ur C



Schächte Ur D

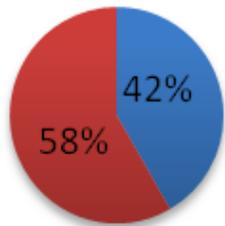


Schächte Ur E



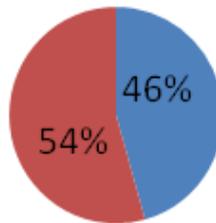
Nutzung der verschiedenen Schächte des Friedhofs je Phase

Totenlage Ur A



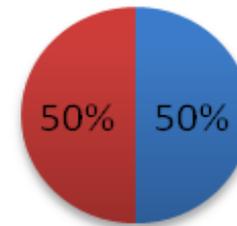
■ links
■ rechts

Totenlage Ur B



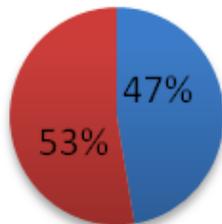
■ links
■ rechts

Totenlage Ur C



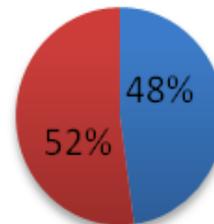
■ links
■ rechts

Totenlage Ur D



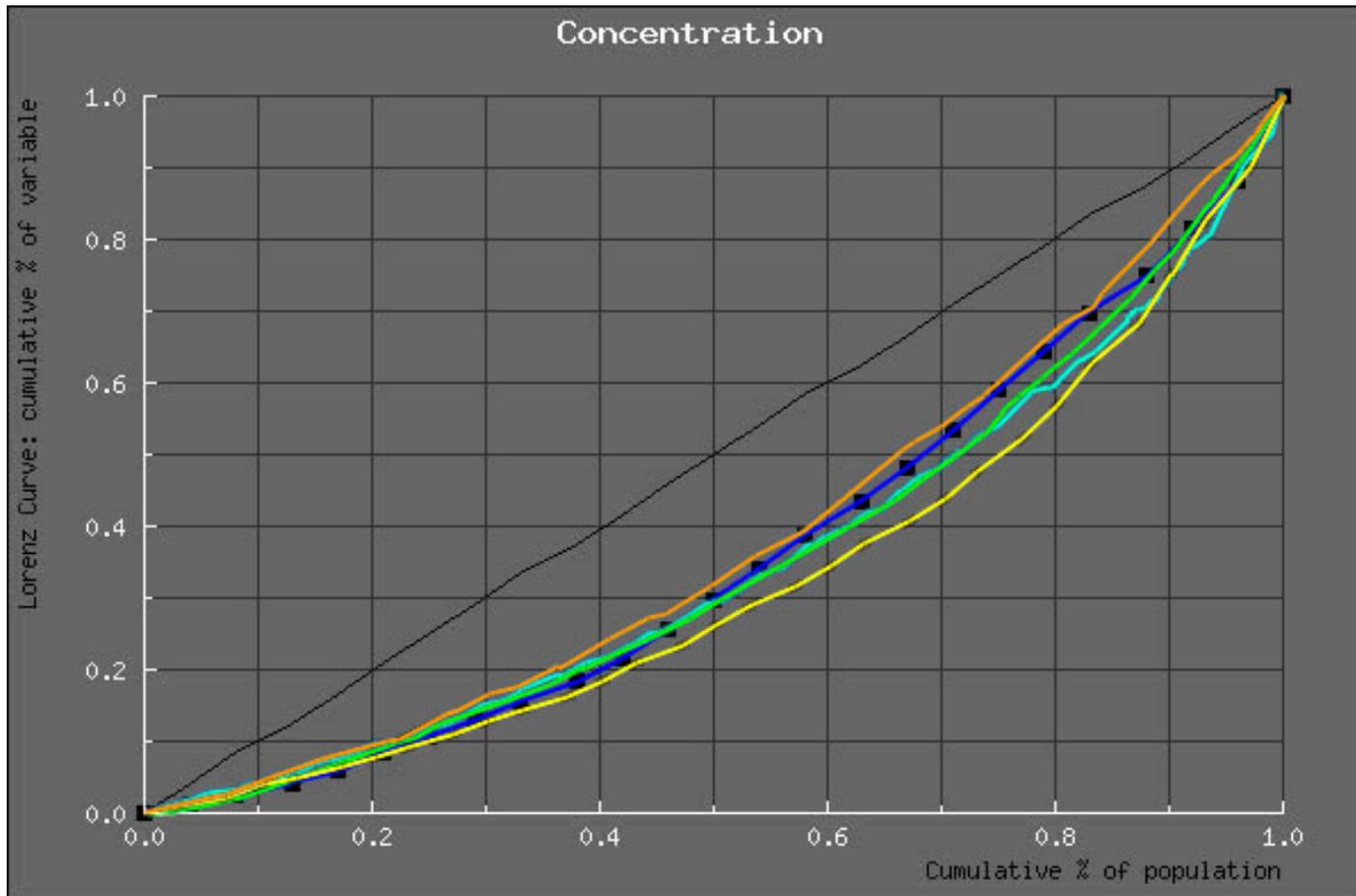
■ links
■ rechts

Totenlage Ur E



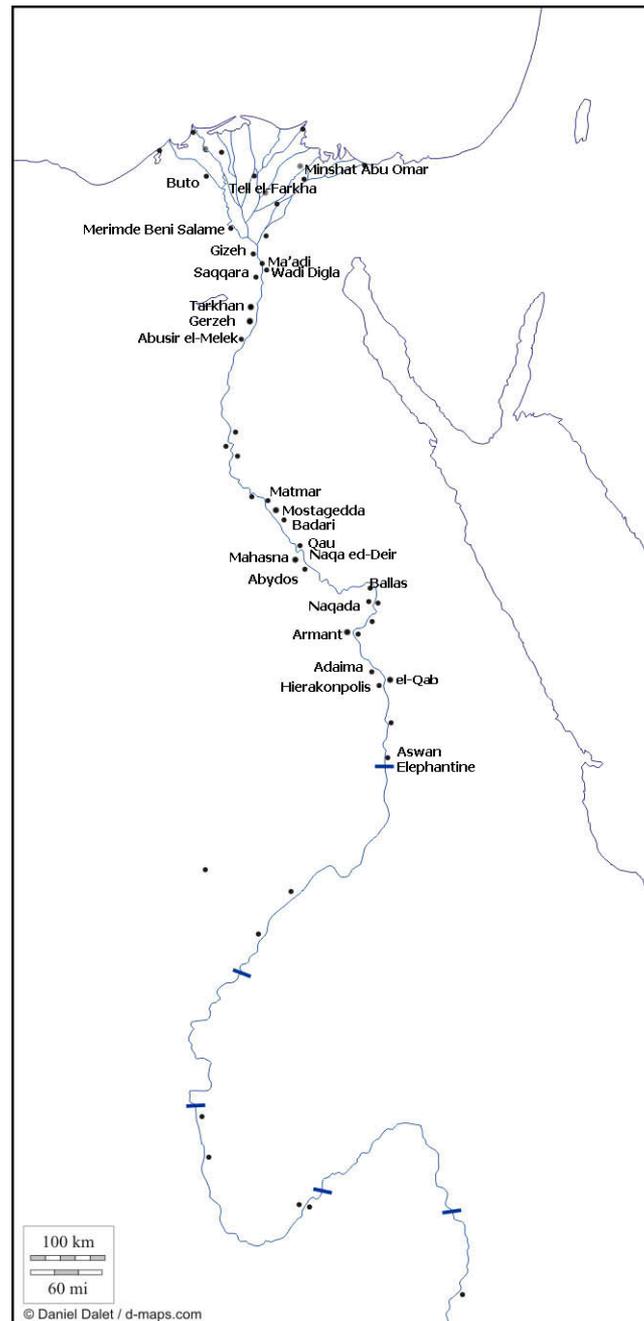
■ links
■ rechts

Verhältnis von linksseitigen zu rechtsseitigen Bestattungen in Ur in den Phasen A-E



Lorenzkurven der Gefäßanzahl (Keramik- und Steingefäße) pro Grab in den Phasen A (blau), B (türkis), C (grün), D (gelb) und E (orange)

	Phase A	Phase B	Phase C	Phase D	Phase E	gesamt
Gini-Koeffizient Gefäßanzahl	0.28813	0.31301	0.28903	0.35283	0.27018	0.37480



Karte wichtiger proto- und frühdynastischer Gräberfelder Ägyptens

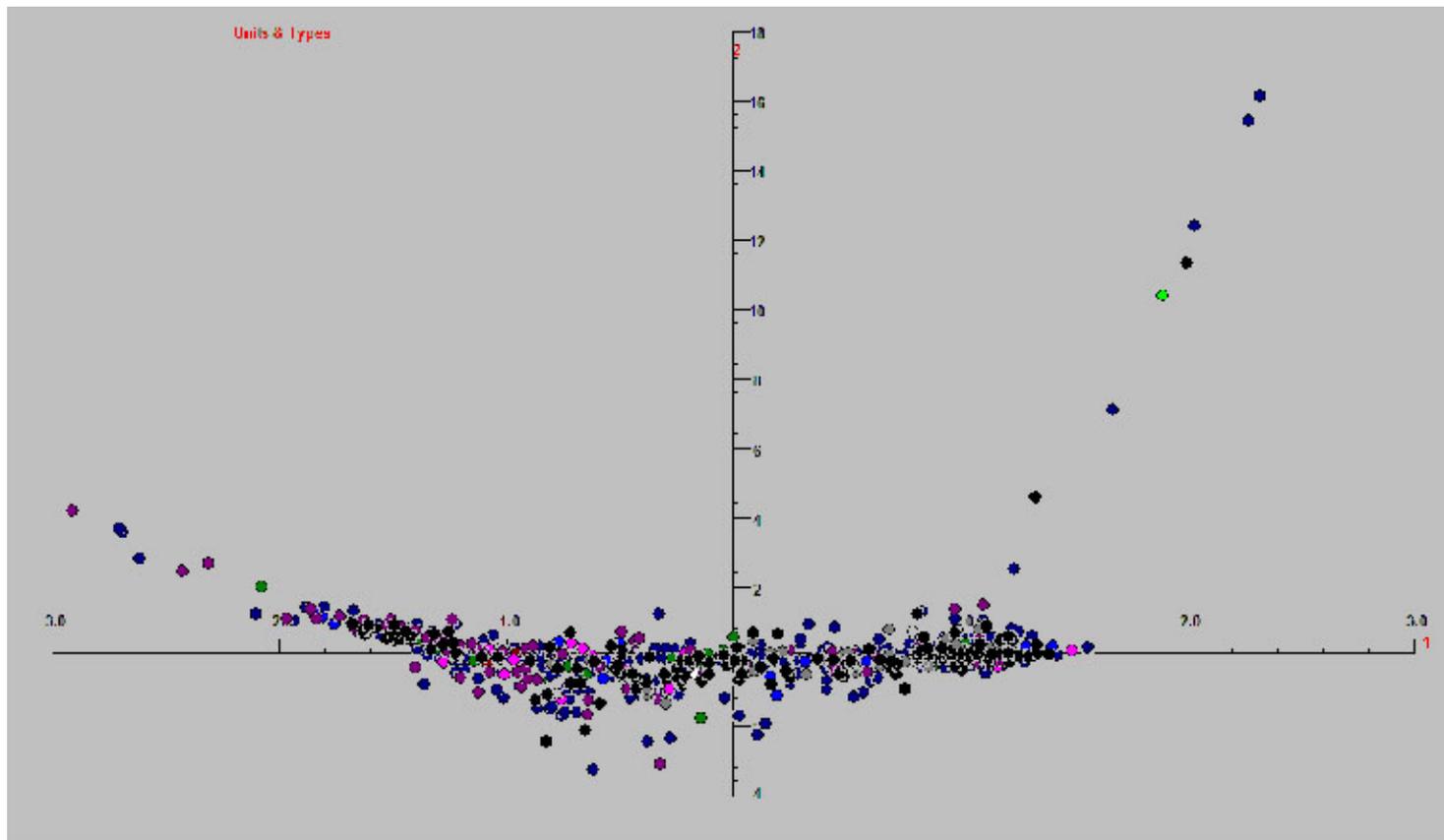


Satellitenbild (Google Earth) von Tarkhan mit den Hügeln A-S, dem Talfriedhof und den großen Mastabas 1060, 2038 und 2050

L43 w76 81f L46 82c W63 46d 64 f W65a h 67b p 76 47m	POTTERY 78 78	No. 201
		DISTURBED x
		HEAD TO
		FACE TO
		ATTITUDE
		CLOTHING
		SEX
		COFFIN x
STONE alab. thin ware 21-2		CHAMBER TYPE
BRONZE brass dagger by out in E		CHAMBER HIGH
AMULETS		N.
BEADS		E.
ORNAMENTS Throne out brass dagger neck		CHAMBER ON
		N. 55
		E. 105
		SHAFT DEC. 60

The plan shows a rectangular chamber with several smaller rectangular features inside. Annotations include 'L43' and 'L46?' in circles at the top right, 'W76' and 'W71a' near a central feature, and 'L43' in a circle at the bottom right. There are also some illegible handwritten notes on the left side of the plan.

Eine von Petries Registerkarten aus Tarkhan
(mit freundlicher Genehmigung des Petrie Museum of Egyptian Archaeology, University College London)



Korrespondenzanalyse der Gräber von Tarkhan (ohne Zylindergefäße)

Phase A1 = Naqada IIIA1.

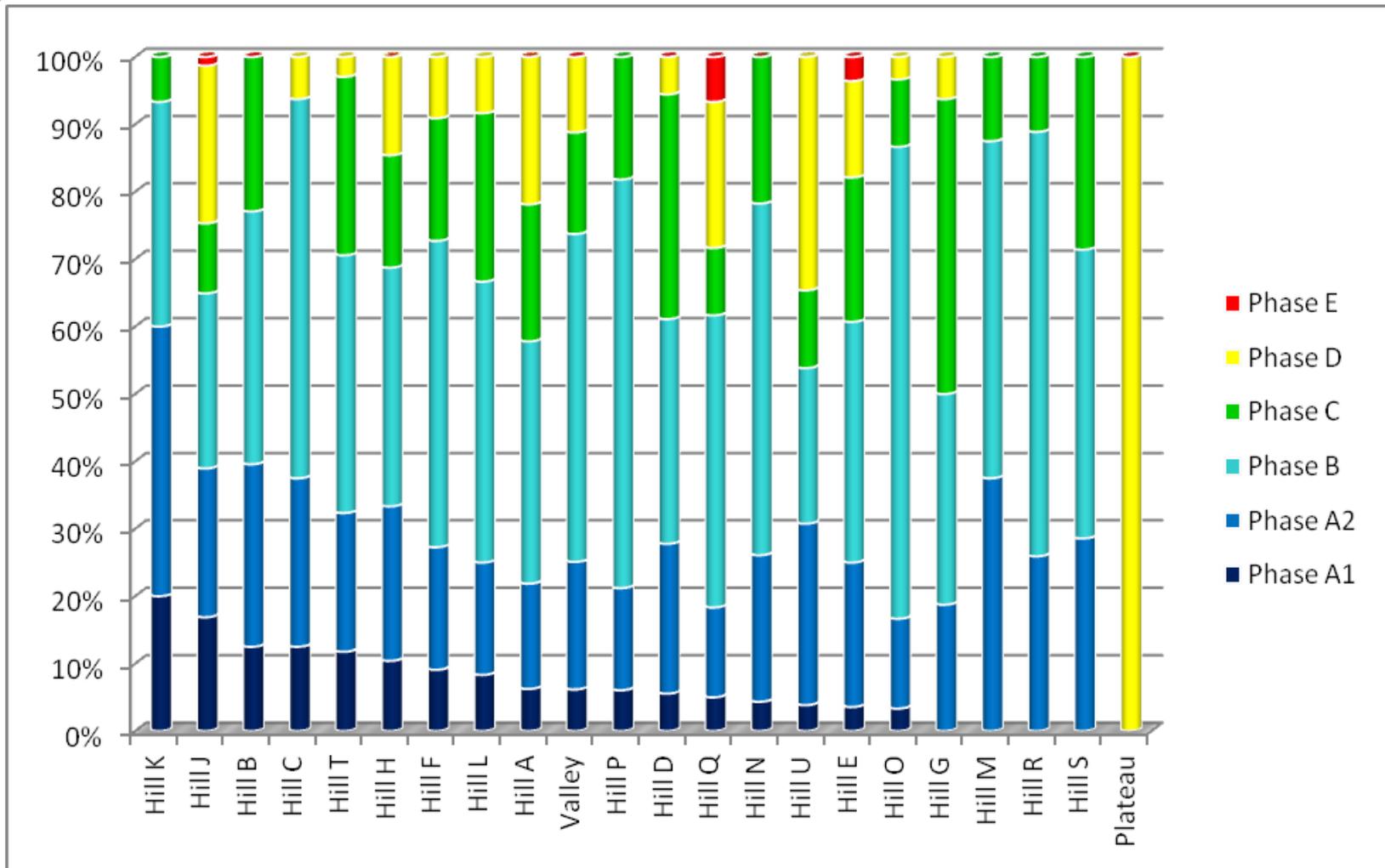
Phase A2 = Naqada IIIA2.

Phase B = Naqada IIIB.

Phase C = Naqada IIIC1.

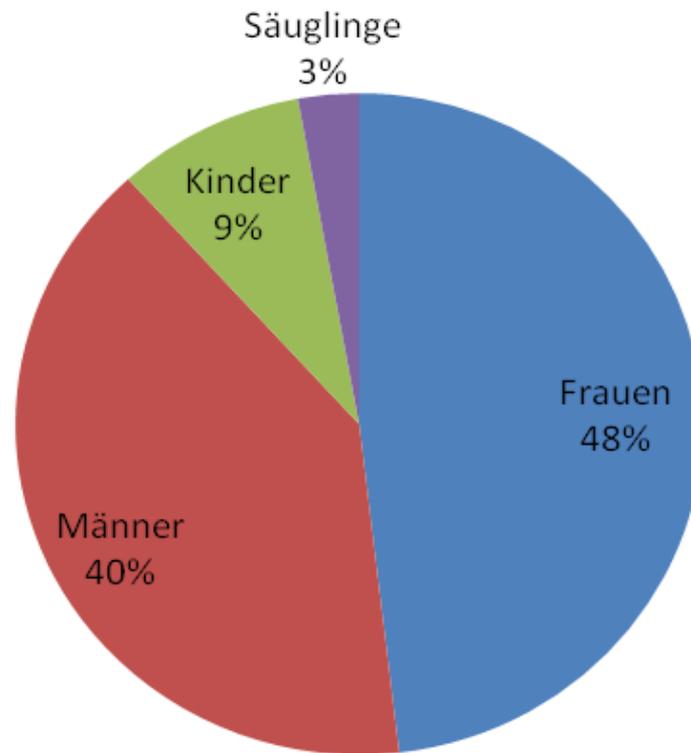
Phase D = Naqada IIIC2/D.

Phase E = frühes Altes Reich (3. Dynastie)

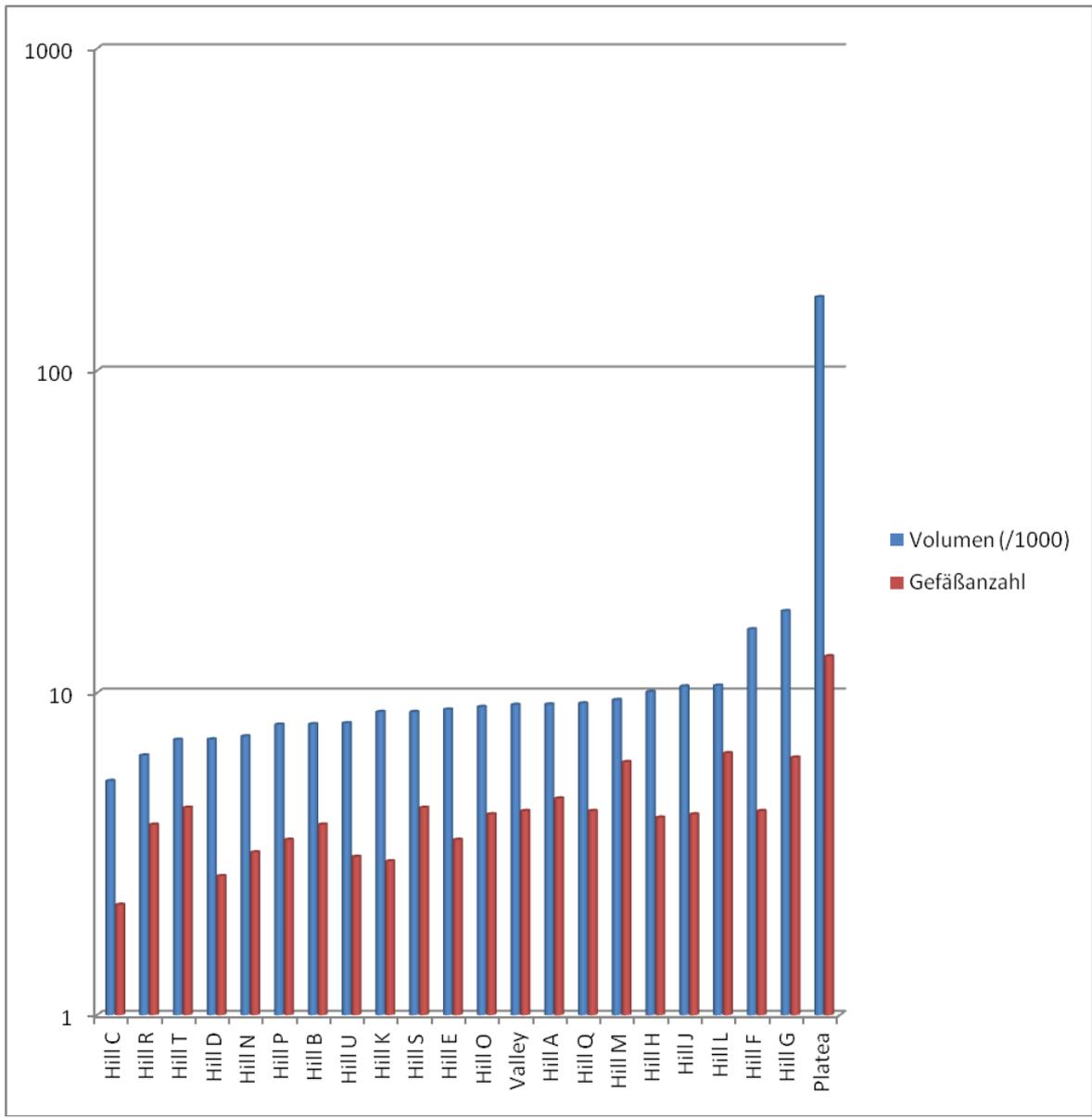


Nutzung der Areale des Gräberfelds von Tarkhan in den verschiedenen Phasen

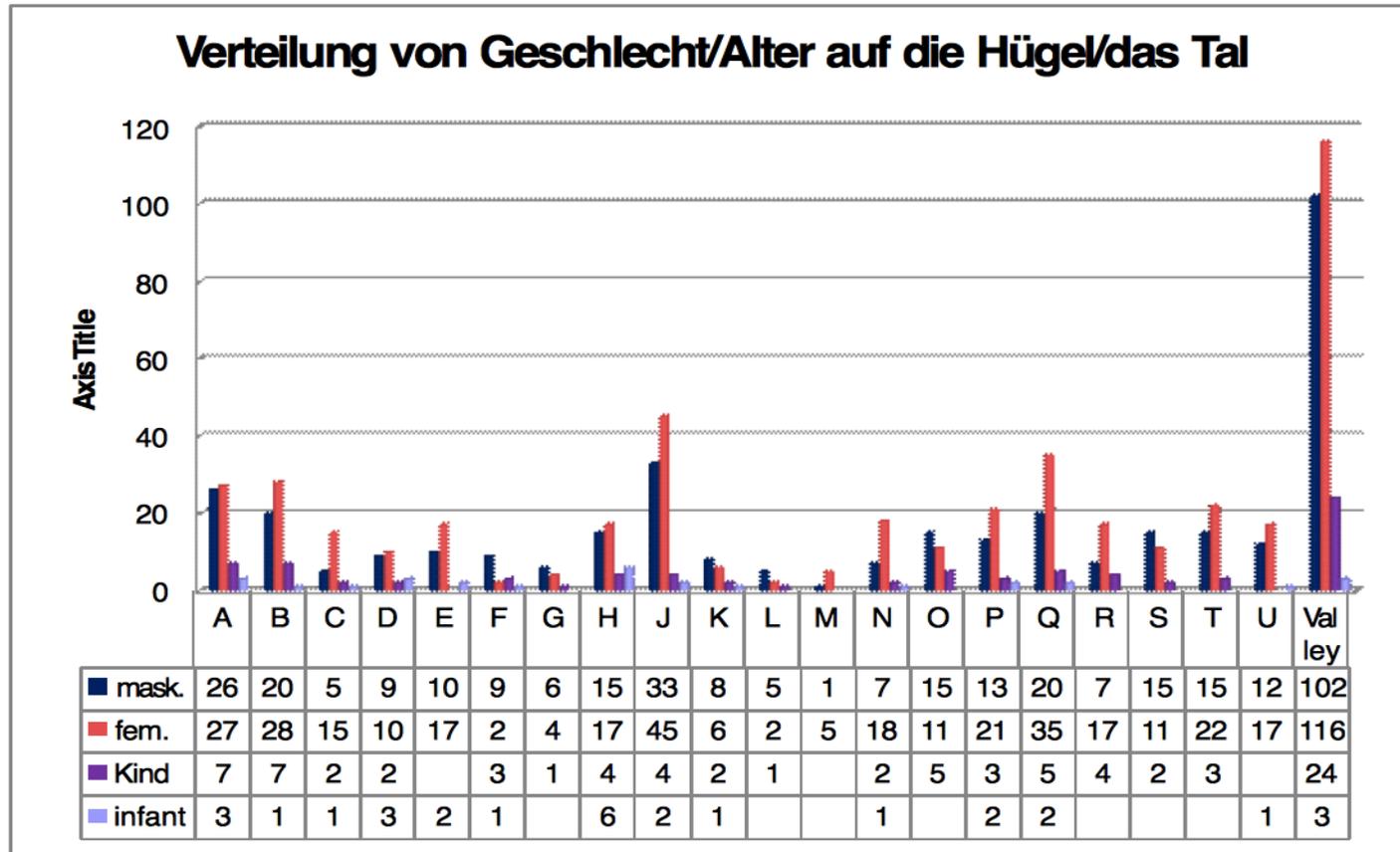
Anzahl von Gräbern



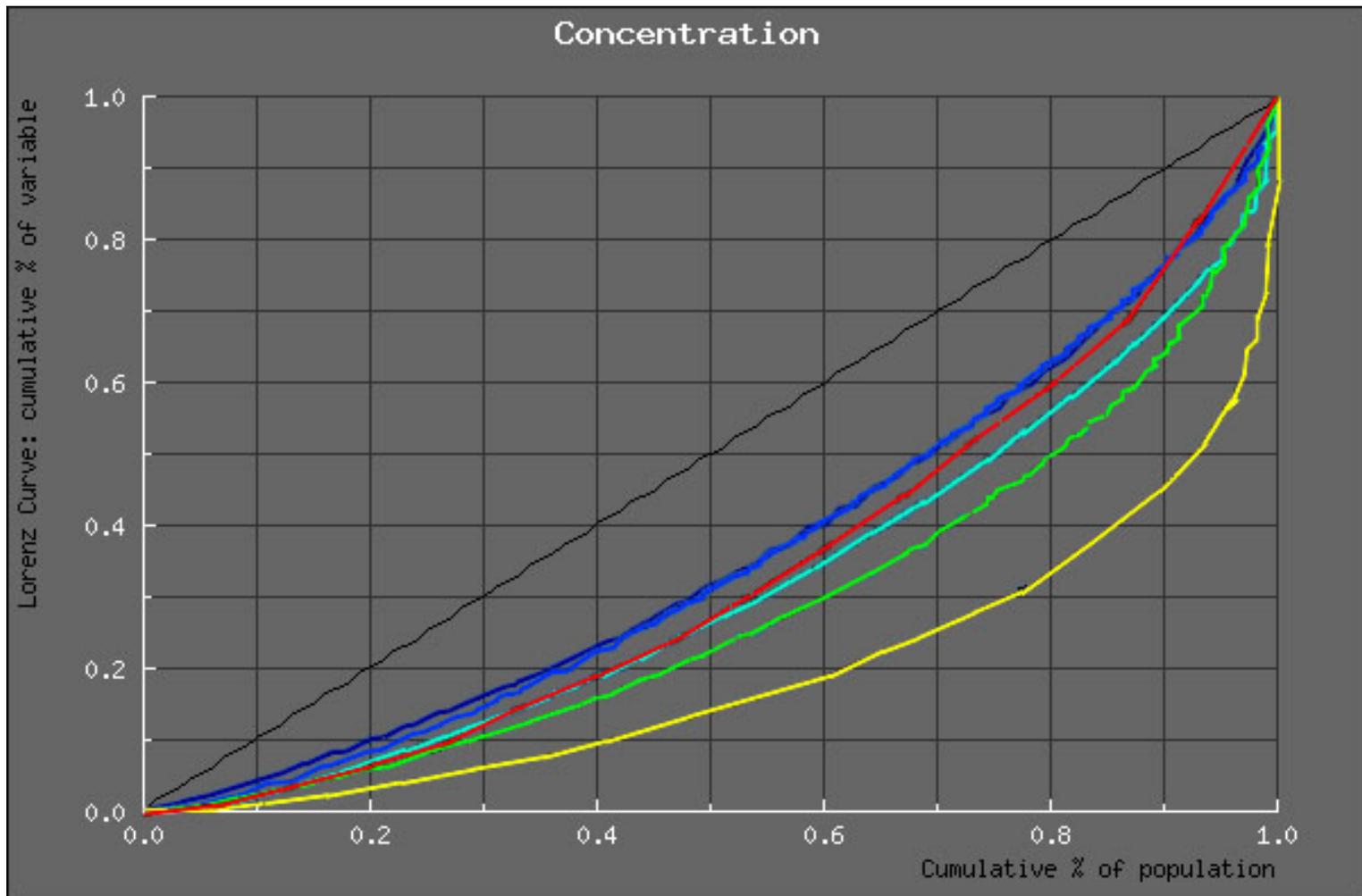
Anteil an Männer-, Frauen-, Kinder- und Säuglingsbestattungen in Tarkhan.



Durchschnittliches Grabvolumen in Kubikzoll und durchschnittliche Gefäßanzahl in den verschiedenen Friedhofsarealen von Tarkhan



Verteilung männlicher, weiblicher, subadulter und Säuglingsbestattungen in den verschiedenen Arealen in Tarkhan



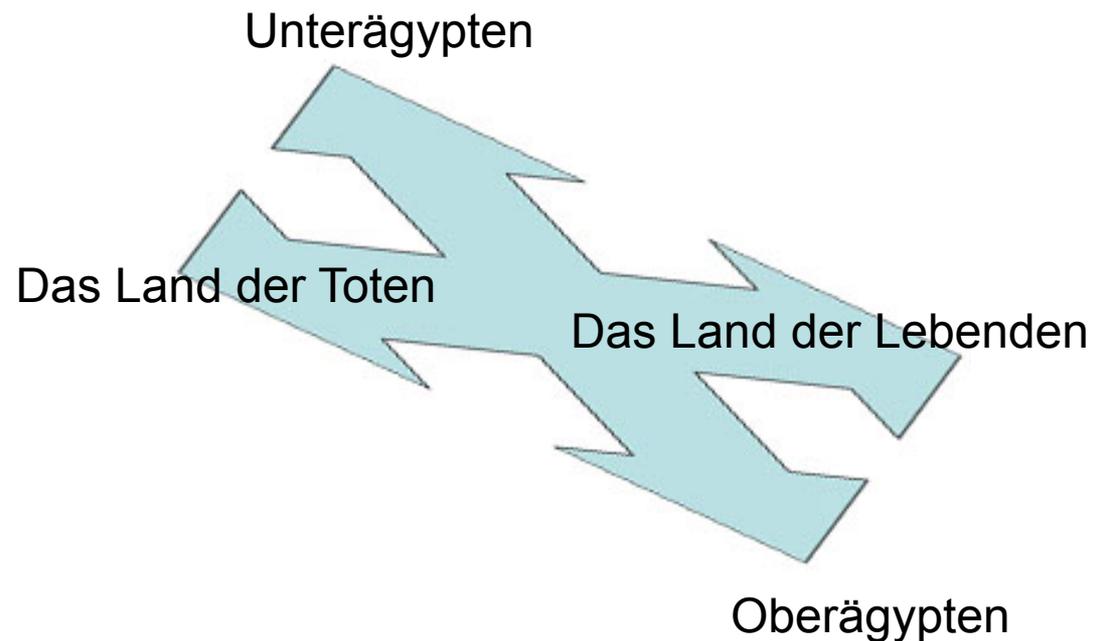
Lorenzkurven des Grabvolumens der Phasen A1-E (dunkelblau = A1, mittelblau = A2, türkis = B, grün = C, gelb = D, rot = E)

Mythisches Weltbild

Mesopotamien



Ägypten



Negationsprinzip vs. Identifizierungsprinzip¹

Negationsprinzip vorherrschend

- a) Überwiegt in Südmesopotamien bis ungefähr zur Mitte des 3. Jts. (Ende ED I)
- b) Totenfurcht und Totenbann, der das Umhergehen von schädlichen Wiedergängern zu verhindern sucht
- c) Möglicherweise Begründung für die fehlenden dauerhaften oberirdischen Grabmarkierungen in Ur

Identifizierungsprinzip vorherrschend

- a) Überwiegt in Ägypten
- b) Tote als Identitätsstifter der Gemeinschaft
- c) Steht in Verbindung mit einem ausgeprägten linearen Erbrecht, dieses wiederum mit der gemeinsamen Bestattung von Kindern und Erwachsenen

Der Staat und die Rolle des Individuums:

Südmesopotamien, 1. Hälfte 3. Jt.

- a) **Verharmlosung sozialer Stratifizierung** in Bestattungssitte und Jenseitsvorstellungen: Verschleierung von Diskrepanzen zwischen der Alltagswirklichkeit und dem Gesellschaftsbild durch den „großen Gleichmacher“, Konstrukt einer Kontrastwirklichkeit
- b) Die Rolle des Individuums im **Stadtstaat**: weniger von seiner Herkunft als durch seine Kompetenzen bestimmt; soziale Stratifizierung beruht überwiegend auf **erworbenem Status**.
- c) Soziale Kommunikation: Große Bedeutung **persönlicher Beziehungen** im engen Rahmen des Stadtstaates, daher größeres Risiko sozialer Spannungen
- **Es kann riskant sein, soziale Differenzierung in Stadtstaaten allzu demonstrativ darzustellen** (insbesondere in einem für die Ewigkeit gedachten Rahmen).

Ägypten, 1. Hälfte 3. Jt.

- a) **Hervorhebung sozialer Stratifizierung** in Bestattungssitte und Jenseitsvorstellungen: Das Jenseits als Fortsetzung des Diesseits, nämlich der als perfekt gedachten Alltagswirklichkeit Ägyptens
- b) Die Rolle des Individuums im **Flächenstaat** Ägyptens: mehrheitlich auf **vererbtem Status** beruhend; die Gesellschaft eines Flächenstaats ist sozial weniger durchlässig als die eines Stadtstaats.
- c) Soziale Kommunikation: Erforderlichkeit einer identitätsstiftenden Ideologie und äußerlicher Betonung von Status im vergleichsweise **anonymen** Flächenstaat
- **Die Betonung von sozialer Differenzierung dient der Staatskonsolidierung.**